



Stadt Kamen

Niederschrift

GB

über die
1. Sitzung des Gleichstellungsbeirates
am Mittwoch, dem 20.05.2009
im Sitzungssaal II des Rathauses

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:30 Uhr

Anwesend

SPD

Frau Christel Ciecior
Frau Astrid Gube
Frau Petra Hartig
Frau Gabriele Keutgen-Bartosch
Frau Annette Mann

CDU

Herr Dirk Ebbinghaus
Herr Ralf Eisenhardt
Herr Rüdiger Plümpe

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Bettina Werning

FDP

Frau Heike Schaumann

Sachverständige gem. Beschluss des Rates der Stadt Kamen

Frau Brigitte Blecher
Frau Ursula Enss
Frau Ingrid Kollmeier
Frau Karin Schwerdtfeger

Verwaltung

Frau Martina Grothaus

Gäste

Frau Anke Jauer
Frau Tina Riedel

Entschuldigt fehlten

Frau Nese Anil
Frau Ingrid Bollmann
Frau Monika Firnrrohr
Herr Jens Funke
Herr Kaya Gercek
Frau Rosemarie Gerdes
Frau Liesel Gersmeier
Herr Franz Hugo Weber
Frau Elisabeth Wennekers-Stute

Der Vorsitzende des Gleichstellungsbeirates, Herr **Ebbinghaus**, begrüßte die Beiratsmitglieder sowie die Gäste zu den einzelnen Tagesordnungspunkten. Er stellte die Beschlussfähigkeit fest und eröffnete die form- und fristgerecht einberufene Sitzung.

Änderungen der Tagesordnung wurden nicht gewünscht.

A. Öffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Vorstellung der Koordinierungsstelle Frau und Beruf Kreis Unna Bericht: Anke Jauer, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH	
2	Angebote zur beruflichen Förderung von Frauen im Jahr 2009 Bericht: Tina Riedel, ARGE Kreis Unna	
3	Girls Day 2009 Bericht der Verwaltung	
4	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	

B. Nichtöffentlicher Teil

TOP	Bezeichnung des Tagesordnungspunktes	Vorlage
1	Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen	
2	Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung	

A. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Vorstellung der Koordinierungsstelle Frau und Beruf Kreis Unna
Bericht: Anke Jauer, Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Unna mbH

Frau **Jauer** stellte die „Halbjahresbilanz“ vom 01.10.2008 – 31.03.2009 der Koordinierungsstelle Frau und Beruf bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Unna mbH anhand von Folien vor. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt. Besonders erwähnte sie, dass sie bislang in Kamen zwei Beratungstage, jeweils von 9.00 – 12.00 Uhr, durchgeführt habe. Insgesamt haben sechs Frauen dieses Angebot vor Ort wahrgenommen. Inhaltlich sei es vorrangig um Informationen für Berufsrückkehrerinnen, Informationen zum Prämiegutschein und zum Bildungsscheck gegangen. Für das 2. Halbjahr sei u.a. ein Wettbewerb „Familienfreundliches Unternehmen“ in Planung. Hierfür habe die Koordinierungsstelle eine Interessensbekundung über die Landesinitiative „Netzwerk W“ abgegeben. Dieser Wettbewerb sei zunächst für Bönen angedacht. Unter der Voraussetzung der Bewilligung von Fördermitteln solle ein Leitfaden über den Umgang mit einer schwangeren Mitarbeiterin, den befristeten Ausstieg aus dem Unternehmen und die Rückkehr entwickelt werden. Der Leitfaden solle dazu beitragen, für beide Seiten, dem Unternehmen und der Mitarbeiterin, planbare und zufrieden stellende Lösungen zu finden.

Frau **Schaumann** erkundigte sich bei Frau Jauer, ob die Beratungen freiwillig seien und ob sie nach den Gesprächen von den Frauen eine Rückmeldung erhalte.

Frau **Jauer** antwortete, dass es sich bei den Beratungen um ein freiwilliges Angebot handelt. Da das Beratungsangebot z.B. auch bei der ARGE bekannt sei, werden Frauen gelegentlich auch verwiesen.

Frau **Mann** zeigte sich sehr erfreut darüber, dass es nach dem Ende der KFF wieder eine unabhängige Beratungseinrichtung für Frauen gebe. Sie hoffe, dass die Koordinierungsstelle auch nach dem 30.09.2009 weiterarbeiten könne, da besonders für die Netzwerkarbeit ein langer Atem gebraucht werde.

Frau **Jauer** bestätigte, dass eine Planungssicherheit für die weitere Arbeit sehr hilfreich sei, insbesondere auch für das Projekt „Netzwerk W“. Sie gab an, dass es vom Kreis Unna Signale für eine Finanzierung der Stelle bis Ende 2009 gebe.

Auf die Frage von Herrn **Plümpe** nach anonymen Beratungen, erklärte Frau **Jauer**, dass sie auch Telefonberatungen vereinbare und die Möglichkeit von E-Mail-Beratungen bestehe.

Herr **Ebbinghaus** bedankte sich abschließend bei Frau Jauer für den Bericht und sprach die Hoffnung aus, dass die Arbeit nach dem 30.09. fortgesetzt werden könne.

Zu TOP 2.

Angebote zur beruflichen Förderung von Frauen im Jahr 2009
Bericht: Tina Riedel, ARGE Kreis Unna

Frau **Riedel**, ARGE Kreis Unna, stellte Angebote zur beruflichen Förderung von Frauen im SGB II-Bezug im Jahr 2009 vor. Der Vortrag ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Laut Frau Riedel befanden sich im April 2009 in Kamen 837 Frauen (47,8%) im SGB II-Bezug. Davon waren 53,4 % langzeitarbeitslos.

Frau Riedel bedauerte, dass im Sommer 2008 die Mittel für die Durchführung von individuellen Maßnahmen eingestellt worden seien. Inwieweit das neue Instrument, das seit dem 01.01.2009 in Kraft sei, genauso Erfolg versprechend sei, müsse die Praxis noch zeigen. Sehr gute Erfolge seien im Jahr 2008 mit dem Projekt "Chance 50plus", im Rahmen der Joboffensive 50plus erzielt worden. Nach Abschluss des Projektes seien 500 anstelle der vorgesehenen 300 Personen in Arbeit vermittelt worden. Aufgrund des guten Ergebnisses sei die Vorgabe des Lenkungsausschusses für 2009 auf 420 Personen erhöht worden. Erfreulich sei, dass von dieser Maßnahme sehr viele Frauen profitiert hätten, insbesondere in der Zusammenarbeit mit kleineren Handwerksbetrieben.

Frau Riedel berichtete weiter, dass aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds die Maßnahme „TEP“, eine Teilzeitberufsausbildung gestartet sei. Die Maßnahme werde mit 30 Frauen durchgeführt, außerdem bestehe eine Warteliste. Des Weiteren habe die ARGE eine Interessensbekundung für das Projekt „Gute Arbeit für Alleinerziehende“ beim Bundesministerium für Arbeit und Soziales eingereicht. Sollte das Projekt bewilligt werden, sei vorgesehen auch Alleinerziehende mit Kindern unter 3 Jahren anzusprechen. Abschließend gab Frau Riedel an, dass es ihr ein Anliegen sei, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch besonders zu Fragen zum Thema Frau und Beruf zu schulen.

Frau **Mann** bewertete die Projektidee sehr positiv. Sie erkundigte sich, ob bei dieser Maßnahme auch entsprechende Zeiträume eingeplant seien, da gerade junge Mütter mehr Vorlauf und eine langfristige Begleitung und Unterstützung bräuchten.

Frau **Riedel** antwortete, dass der Zeitaspekt berücksichtigt werde und ergänzte, dass für diese Maßnahme eine Qualifizierung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der ARGE erfolgen solle.

Auf den Hinweis von Herrn **Ebbinghaus** gab Frau **Riedel** an, dass gute Kontakte zur Kreishandwerkerschaft bestehen und es auch eine Zusammenarbeit bei dem Projekt Chance 50plus gebe.

Zu TOP 3.

Girls Day 2009
Bericht der Verwaltung

Frau **Grothaus** berichtete, dass der diesjährige „Girls day“, Mädchen-Zukunftstag, am 23. April stattgefunden habe. Der girls day biete Schülerinnen ab der 5. Klasse die Möglichkeit Berufe und Bereiche kennen zu lernen, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert seien. Als Ergänzung gebe es das Servicebüro „Neue Wege für Jungs“, das Unterstützung anbieter, um entsprechende Aktivitäten zur Berufs- und Lebenswegplanung von Jungen zu organisieren. Die Verwaltung habe sich ebenfalls an diesem Tag beteiligt und Plätze für 9 Mädchen und 6 Jungen zur Verfügung gestellt. 8 Plätze bei der Feuerwehr seien ausschließlich an Mädchen vergeben worden. Frau Grothaus merkte kritisch an, dass das Wissen über den girls day bei den Schülerinnen und Schülern z.T. nur sehr gering vorhanden gewesen sei. Aus ihrer Sicht sei deshalb die Informationsweitergabe der Schulen über diesen Tag verbesserungswürdig. Sie habe die Erfahrung gemacht, dass einigen Klassen der girls day als Schnupper-Praktikumstag vorgestellt worden sei, ohne auf die geschlechtsspezifische Bedeutung hinzuweisen. Sie halte es deshalb für wünschenswert, die Inhalte im Unterricht aufzugreifen und den Schülerinnen und Schülern Möglichkeiten aufzuzeigen, den girls day in für ihr Geschlecht eher untypischen Berufen zu verbringen.

Frau **Kollmeyer** gab zu Bedenken, dass für einen Praktikumstag nicht genügend Plätze zur Verfügung stehen. Sie fände es hilfreich, wenn es hierzu eine Börse mit freien Plätzen geben würde.

Frau **Mann** fand es bedauerlich, wenn der girls day in der Praxis sinnentleert werde. Nachdem die KFF ihre Arbeit einstellen müssen, wisse sie aktuell nicht, welche Einrichtung die Koordination dieses Tages übernehmen könnte.

Herr **Eisenhardt** berichtete über seine Erfahrungen in Hamm. Die Bundeswehr dort habe den girls day mit 80 Mädchen durchgeführt. Freie Plätze von Unternehmen seien auf der Aktionslandkarte auf der Internetseite zum girls day zu finden gewesen. Außerdem sei die Begleitung und Koordination vom Jobcenter in Hamm erfolgt.

Frau **Hartig** äußerte ihre Skepsis darüber, ob eine Abwicklung über das Internet alle Interessierten erreichen würde. Auch ihr fehle zur Zeit die Idee, wie in Kamen die Organisation und die Koordination des girls day zu regeln sei.

Frau **Grothaus** sagte zu, das Thema verwaltungsintern anzusprechen.

Zu TOP 4.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

4.1 Mitteilungen der Verwaltung

4.1.1 Frau **Grothaus** berichtete vom Zwischenworkshop des im Oktober gestarteten Cross-Mentoring-Projektes, der im März auf Haus Opherdicke stattgefunden habe. Unsere Verwaltung nehme, wie bereits in der letzten Sitzung des Beirates berichtet, mit einem Tandem teil. Nach den Erfahrungen aus dem 1. Projekt vor drei Jahren, haben sich die Gleichstellungsbeauftragten als Initiatorinnen entschlossen, die beiden Themenblöcke „Von der Kollegin zur Vorgesetzten – wie komme ich mit dieser Rolle zurecht“ und „Vereinbarkeit von Beruf und Familie in Führungspositionen“ mit aufzunehmen. Den Gleichstellungsbeauftragten sei viel Lob ausgesprochen worden, insbesondere bei der Zusammensetzung der Tandems, der Schlüsselfunktion eines Mentoring-Projektes. Am 30. September werde der Abschlussworkshop stattfinden. Ein Bericht darüber werde in einer der nächsten Sitzungen des Gleichstellungsbeirates erfolgen.

4.1.2 Frau **Grothaus** gab einen Rückblick über die Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag 2009. In Kooperation mit der RAA Kreis Unna, der Stadt Bergkamen und den Ev. Kirchengemeinden Bergkamen und Kamen sowie unter Beteiligung der interkulturellen Frauengesprächskreise der beiden Städte habe am 02.03.09 in der Stadtbücherei Bergkamen ein interreligiöses Gespräch „Wenn Frauen beten... - Das Gebet im Christentum und im Islam“ stattgefunden. Frauen beider Glaubensrichtungen haben über ihre Einstellung und ihren persönlichen Umgang mit Gebeten und Beten gesprochen. Ziel dieser Veranstaltung sei es gewesen, durch die persönlichen Gespräche, Informationen über die jeweils andere Glaubensrichtung weiterzugeben und Unterschiede und Gemeinsamkeiten festzustellen, um mehr Verständnis für die verschiedenen Religionen zu bekommen und somit zu einer besseren Integration von Migrantinnen beizutragen. Die Resonanz der rund 50 Besucherinnen und der Teilnehmerinnen war so positiv, dass die Initiatorinnen beabsichtigen, eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema durchzuführen. Die Veranstaltung sei für März 2010 vorgesehen, um wieder die zeitliche Nähe zum Weltgebetstag der Frauen und dem Internationalen Frauentag zu haben. Die Veranstaltung soll in der Stadtbücherei Kamen stattfinden.

Als weitere Veranstaltung habe in Kooperation der Gleichstellungsbeauftragten und der Stadtbücherei am 13.03.2009 ein Kabarettabend stattgefunden.

Engagiert wurde die Dortmunder Kabarettistin Sabine Henke mit ihrem Programm „Ich kann warten“, in der Rolle von Elvira Hubmann, Chauffeurin der Bundeskanzlerin Angela Merkel. Frau Grothaus gab an, dass die Zuschauerzahl kontinuierlich zunehme. Aufgrund der räumlichen Kapazitäten in der Bücherei habe der Verkauf der Eintrittskarten auf 82 Karten begrenzt werden müssen. Trotzdem habe die Veranstaltung fast kostendeckend durchgeführt werden können.

4.1.3 Frau **Grothaus** berichtete über die Aktion zum Equal Pay Day, der in Deutschland am 20. März 2009 zum zweiten Mal stattgefunden habe. Ein breites Aktionsbündnis habe bundesweit zur Teilnahme an diesem Gedenktag aufgerufen, um auf die großen Entgeltunterschiede zwischen den Geschlechtern aufmerksam machen. Als einzige Stadt im Kreis Unna habe sich Kamen hieran mit Infoständen und der Aktion „Rote Tasche“ in der Fußgängerzone beteiligt. Es habe sich gezeigt, dass dieses Thema auch aufgrund der breiten Berichterstattung in allen Medien auf sehr großes Interesse gestoßen sei. Sie plane deshalb im nächsten Jahr, hoffentlich unter Beteiligung vieler Gruppierungen, erneut eine Teilnahme am Equal Pay Day.

4.2 Anfragen

Anfragen ergaben sich keine.

B. Nichtöffentlicher Teil

Zu TOP 1.

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Mitteilungen der Verwaltung lagen nicht vor.
Anfragen ergaben sich keine.

Zu TOP 2.

Veröffentlichung von Tagesordnungspunkten der nichtöffentlichen Sitzung

Keine

gez. Dirk Ebbinghaus
Vorsitzender

gez. Martina Grothaus
Schriftführerin

Anlagen

Anlage zu TOP 1
Anlage zu TOP 2